

Personalm Nachrichten.

Dr. **K. Wilhelm**, bisher Assistent am Kgl. forstbotanischen Institut zu München, hat sich an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien als Privatdocent für Morphologie der Forstgewächse und Anatomie des Holzes habilitirt.

Prof. Dr. **Oswald Heer** in Zürich ist von der Académie des sciences zu Paris zum Correspondenten ihrer botanischen Section an des verstorbenen Prof. Schimper's Stelle gewählt worden.

P. Petit ist zum „Officier d'académie de Paris“ ernannt worden.

Richtigstellung.

Von Baron **Felix Thümen**.

Auf p. 131 des laufenden Jahrganges dieses Blattes findet sich ein Referat des Herrn Dr. G. Winter in Zürich über die im vorigen Jahre von mir publicirte Monographie der Gattung *Peridermium*. Ohne selbstverständlich eine Antikritik geben zu wollen, sehe ich mich doch gezwungen, den Schlusssatz gedachten Referates richtig zu stellen, um einer falschen Auffassung meiner Schrift vorzubeugen. Es heisst dort nämlich: „*Peridermium Pini* forma *corticola* und *f. acicola* werden als verschiedene „Species“ aufgeführt, obgleich Wolff bekanntlich für beide die Zugehörigkeit zu *Coleosporium Senecionis* nachgewiesen hat.“ Jeder Unbefangene, welcher meine Schrift selbst nicht kennt, muss aus diesen Worten schliessen, ich hätte entweder Wolff's Arbeit gar nicht berücksichtigt oder ich negire dessen Resultate. Anstatt dessen aber wird auf zwei vollen grossen Quartseiten die Zusammengehörigkeit der rinden- und der nadelbewohnenden Form von *Peridermium Pini* nach Wolff's und meinen eigenen Experimenten besprochen und bewiesen. Ferner äussere ich mich im systematischen Theile nochmals über denselben Gegenstand und komme zu folgenden Schlüssen (ein wörtliches Citiren der 17 Zeilen, Quartformat, würde hier zu viel Raum beanspruchen): beide Formen bringen gleichmässig auf Kreuzkraut-Arten das *Coleosporium* hervor und gehören positiv mit diesem zu einem Entwicklungskreise, es ward jedoch trotzdem vorgezogen, beide Formen getrennt (die verschiedenen Species sind als A. rindenbewohnende, B. blattbewohnende, C. zapfenbewohnende, D. alle Theile der Pflanze occupirende aufgeführt) und mit verschiedenen Namen aufzuzählen, da Hunderte von Messungen nicht nur die Sporen der nadelbewohnenden Form als constant etwas grösser ergaben und zwar bei 9 verschiedenen Nährpflanzen, sondern auch das ganz verschiedene Auftreten und der total abweichende Habitus bei einer specifischen Unterscheidung gewiss nicht ganz unberücksichtigt bleiben dürfen, und endlich in meiner, in einem forstlichen Fachblatte publicirten Arbeit, entschieden auch Utilitätsgründe dafür sprachen, beide Formen getrennt aufzuführen. Sapienti sat!

Wien, den 10. März 1881.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Thümen-Gräfendorf Felix Karl Albert Ernst
Joachim

Artikel/Article: [Personalnachrichten u. Richtigstellung. 392](#)